

ROT BEWEGT

Ausgabe 7 - Januar 2025

Kaufering

SPD



Neuer Schwung im SPD Ortsverein Kaufering

Der SPD Ortsverein Kaufering startet mit einem neuen Vorsitzenden in die Zukunft: **Markus Wasserle**, bisher stellvertretender Vorsitzender, wurde zum neuen **Vorsitzenden** gewählt. Er übernimmt das Amt mit großer Motivation, wichtige Ziele des Ortsvereins voranzutreiben.

Ein zentraler Fokus liegt auf der Unterstützung des Wahlkampfs von **Thomas Salzberger**, der erneut als **Bürgermeister** kandidiert. Auch der Wiedereinzug von **Carmen Wegge** in den **Bundestag** steht im Mittelpunkt der Aktivitäten. Mit frischem Engagement und klaren Zielen möchte der Ortsverein seine Position in Kaufering stärken und ein starkes Zeichen für soziale Gerechtigkeit setzen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Kaufering, freue ich mich, Sie beim Schmökern in unserer „Rot bewegt“ begrüßen zu dürfen. In einer Zeit voller Herausforderungen ist es wichtiger denn je, sich gemeinsam für **soziale Gerechtigkeit, Solidarität und eine nachhaltige Zukunft** einzusetzen. Damit schon vorab die Einladung zu unserem Politikcafe' für den gemeinsamen Austausch mit **Carmen Wegge, MdB** am Samstag, den 8. Februar 2025 um 14:30 Uhr in der Kletterei.



Am 10. Oktober fand unsere jährliche Mitglieder-Hauptversammlung statt. Neben den Neuwahlen war die herzliche Verabschiedung von Elke Koch ein wesentlicher Bestandteil. Seit 2018 fungierte sie als 1. Vorsitzende. Für ihr Engagement dankte Markus Wasserle ihr mit warmen Worten und einem Blumenstrauß. Elke Koch bleibt dem Ortsverein erfreulicher Weise weiterhin als Beisitzerin erhalten. Sie übergibt rund 50 Mitglieder und einen soliden Kassenbestand, der für die anfallenden Wahlkämpfe verwendet werden soll.



Unter Elke Koch wurde die „Rot bewegt“ 2020 wieder ins Leben gerufen, nachdem die Zeitschrift des Ortsvereins davor fast in Vergessenheit geraten war. Gerne lassen wir diese Tradition weiter aufleben und danken ihr auch hier nochmals für alles was sie den Mitgliedern und dem OV Gutes getan hat.

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'M Wasserle'.

Markus Wasserle

Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Kaufering

Die Vorstandschaft stellt sich vor

„Allgemeines“ zu Michael Gröger

2025 werde ich 53 Jahre alt und bin davon 25 Jahre mit meiner Frau verheiratet und 35 Jahre Mitglied in der SPD. Wir haben keine Kinder aber einen Hund :-). Geboren und aufgewachsen bin ich in NRW, dort habe ich Schule und Studium absolviert. Ich lebe und arbeite seit 29 Jahren in Kaufering.



Was machst du beruflich und in deiner Freizeit?

Ich bin Dipl. Ing. für Elektrotechnik und arbeite als Key Account Manager für einen großen Deutschen Mittelständler. Meine Kunden sind BMW und Mercedes global.

Meine Wichtigste Freizeitbeschäftigung ist Sami, mein Hund - wir machen viel zusammen und unsere Lieblingsbeschäftigung ist das wöchentliche Man-Trailing, also „Personensuche“. Sonst arbeite ich als Spinning Trainer.

Was hat dich motiviert, in den Vorstand zu gehen?

Ich war in der Vergangenheit schon in mehreren Positionen im Vorstand. Aktuell ärgert mich auch der Rechtsruck der Gesellschaft.

Welche politischen Themen liegen dir besonders am Herzen?

Gerechtigkeit, offene Gesellschaft, KEINE NAZIS, DEMOKRATIE, Deutschland als tolles Land mit viel Freiheit und einer funktionierenden Gesellschaft erhalten.

Welche Erfahrungen oder Stärken bringst du mit, die dir in deiner Vorstandstätigkeit helfen könnten?

Ich kann gut argumentieren und moderieren und hoffe, somit schwierige Themen in einer vernünftigen Diskussion zu einem sinnvollen Ende zu bringen. Außerdem kann ich Würstchen braten und Tannenbäume sammeln :-)

Was ist dir besonders wichtig in der Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und Bürger:innen?

Offene Diskussion, Zuhören, Nachfragen, Verstehen, was die Leute bewegt. Und sie überzeugen, dass man etwas bewegen kann. Ich hoffe, auch junge Leute damit zu erreichen. Demokratie ist nicht einfach und es gibt oft auch Kompromisse es gibt aber nichts Besseres.

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger, das neue Jahr 2025 hat gerade begonnen und ich möchte es nicht versäumen, Ihnen allen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr zu wünschen. Möge 2025 ein Jahr voller Freude, Gesundheit, Frieden und vielen positiven Momenten für uns alle werden.



Mein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an jene Mitbürgerinnen und Mitbürger, die bei der Feuerwehr, im Rettungsdienst, bei der Polizei, in Krankenhäusern, in der Pflege und in Seniorenheimen arbeiten. Viele von ihnen waren im Dienst, wenn andere gefeiert haben. Vielen Dank deshalb für Ihr Engagement für die Allgemeinheit!

Außerdem freut es mich sehr, dass es tolle Neuigkeiten gibt. Unser schöner Markt Kaufering ist Pilotprojekt im Landkreis. Seit 1. November 2024 sind sieben Flüchtlinge jeweils für 20 Stunden die Woche beim Markt Kaufering beschäftigt. Damit zählt Kaufering im gesamten Landkreis als Vorreiter und ist Pilotprojekt.

Die drei Frauen und vier Männer aus Syrien und der Türkei, sind im Sportzentrum, der Schule und im Bauhof für die Reinigung, Pflege der Außenanlagen sowie der Grünflächenpflege eingesetzt. Wir können ein absolut positives Fazit ziehen und freuen uns, dass dies ein gelungenes Beispiel für gelebte Integration darstellt.

Ich hoffe sehr, dass wir im neuen Jahr noch viele weiteren positiven Neuigkeiten zu vermelden haben und wünsche uns allen einen guten Start ins Neue Jahr 2025.

Ihr Bürgermeister Thomas Salzberger

Herzlichen Glückwunsch!

Dieses Jahr dürfen wir folgenden Mitgliedern zu ihren Jubiläen im Kauferinger Ortsverein der SPD gratulieren:

- **Silke Klos-Pöllinger: 15 Jahre**
- **Markus Paulus: 20 Jahre**
- **Sigrid Danner: 35 Jahre**
- **Franz Walter: 55 Jahre**

Vielen Dank für Ihre treue Mitgliedschaft und Ihre Unterstützung der SPD. Gemeinsam setzen wir uns für eine gerechtere Gesellschaft ein – Jeder Einzelne zählt.



Impressionen vom Adventsmarkt



Im Dezember fand wie jedes Jahr unser Adventsmarkt in Kaufering statt. Auch wir von der SPD waren wieder mit einem Stand vertreten. Traditionell boten wir die „scharfe rote“ Bratwurst in der Semmel an. Als Partnerverein für den Stand konnten wir die Rettungshundestaffel gewinnen. Den fleißigen Helfern danken wir ganz herzlich und übergeben die Hälfte des Gewinns an den ehrenamtlichen Verein.

Betrachtung eines besorgten Bürgers



Der Landkreis Landsberg plant die Errichtung eines neuen zentralen Verwaltungsgebäudes am Penzinger Feld im Osten der Stadt Landsberg. Die Planung hat schon eine lange Geschichte hinter sich. Anfänglich für einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag geplant, werden derzeit stolze 120 Mio. € für das Projekt veranschlagt. Angesichts dieser Kostensteigerungen im bisherigen Planungsverlauf fragt man sich als besorgter Bürger, ob diese Zahl schon das Ende der Fahnenstange ist oder ob man hier nicht mit weiteren (versteckten) Kosten rechnen muss, die das Projekt noch teurer machen.

Die derzeitige Planung und ihre Mängel

Die aktuelle Planung sieht die Errichtung eines Verwaltungsgebäudes am Stadtrand vor. Man fühlt sich in längst vergangene Zeiten autogerechter Stadtplanung erinnert, wenn ein derartig wichtiges öffentliches Gebäude, das mit Sicherheit viel Kundenverkehr nach sich ziehen wird, ganz autogerecht ohne nennenswerten Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr geplant wird. Für den Bau des Gebäudes samt der Herstellung unzähliger Stellplätze für die Mitarbeiter und Kunden muss zudem bestes Landsberger Ackerland geopfert werden. Die extravagante ovale Bauform mag architektonisch durchaus ansprechend sein, aber für ein Gebäude, das zu Verwaltungszwecken dient, ist dies eine denkbar ungeeignete Bauform. Gebäude in freier Form ohne rechte Winkel bedürfen bei Planung, Bau und späterem Betrieb eines gesonderten und höheren Aufwands, der mit weiteren Kosten einhergeht, ohne dass dafür die Bürgerschaft einen Mehrwert hätte.

Die Kosten und Ihre Folgen

Vor allem aber sind es die enormen Kosten, die für dieses Projekt zu Buche schlagen. Zwar tritt der Landkreis als Bauherr für den Neubau auf, die Rechnung werden aber die 31 Gemeinden des Landkreises bezahlen müssen. Zur Refinanzierung wird der Landkreis an seine Gemeinden herantreten und das benötigte Geld über die Kreisumlage einfordern.

zum geplanten Landratsamtsgebäude

Welche Alternativen könnte es geben?

Mehr Mut zur Bescheidenheit, nur das zu bauen, was man sich auch leisten kann, so lautet das Credo, gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Zuerst sollte der Raumbedarf noch einmal gründlich evaluiert werden. Ferner muss geklärt werden, ob es wirklich sinnvoll und notwendig ist, dass alle Dienststellen unter einem Dach versammelt sind. Im zweiten Schritt muss man sich noch einmal das Bestandsgebäude an der von-Kühlmann Straße ansehen, welche Baurechtsreserven in Form einer Aufstockung oder der Errichtung eines beispielsweise bahnparallelen Erweiterungsbaus gegeben sind. Ferner stellt man sich die Frage, warum man im Zuge der Umwandlung des ehemaligen Pflugfabrikgeländes nicht Baurecht für einen Erweiterungsbau des Landratsamtes gesichert hat. Hier könnte man Flächenrecycling auf sinnvolle Weise betreiben und gleichzeitig die Verwaltung zentral an zwei unmittelbar benachbarten Stellen unterbringen. Unverständlich ist, warum dies im Rahmen der Bauleitplanung für das ehemalige Pflugfabrikgelände nicht geschehen ist. Das Landratsamt bliebe so im Herzen der Stadt bei guter Verkehrsanbindung für alle Verkehrsträger unter gleichzeitiger Weiterverwendung des Bestandsgebäudes.

Wie könnte es weitergehen?

Die Bürgerinitiative hat in bemerkenswert kurzer Zeit über 10.000 Unterschriften gegen das Projekt gesammelt, was für sich betrachtet bereits außergewöhnlich ist. Landrat und Kreistag hätten die Möglichkeit gehabt, das Bürgerbegehren inhaltlich zu übernehmen und die Planung damit zu stoppen. Doch hat sich der Kreistag mit knapper Mehrheit dagegen entschieden und stattdessen ein Ratsbegehren mit einer fragwürdigen und für den Bürger irreführenden Fragestellung auf den Weg gebracht. Vorgesehen ist, dass das Ratsbegehren und das Bürgerbegehren gemeinsam mit der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 den Landkreisbürgern zur Entscheidung vorgelegt wird. Man darf hoffen, dass die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises eine kluge Entscheidung treffen und dieses völlig überzogene Projekt an der Urne stoppen.

Matthias Feysinger, Geltendorf

Grußwort der Bundestagsabgeordneten

Die vorgezogenen Neuwahlen am 23. Februar 2025 bescheren uns dieses Jahr eine besondere Winterzeit. Ich bin der Überzeugung, dass die SPD erneut als stärkste Kraft aus dem Rennen um die Kanzlerschaft hervorgehen kann.

Die vergangenen drei Jahre waren nicht einfach. Drei Jahre lang sind wir als SPD bis an unsere äußersten Grenzen gegangen, um in dieser Regierung Kompromisse zu finden, die unser Land voranbringen. Und bei all dem Streit waren wir dabei auch erfolgreich.

Wir haben den Mindestlohn auf 12 Euro pro Stunde erhöht – das war eine Lohnerhöhung für sechs Millionen Beschäftigte. Der Niedriglohnsektor wurde von 19 % auf 16 % zurückgedrängt.

Wir haben das Deutschlandticket eingeführt! Damit können Millionen Menschen kostengünstig mit Öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein. Wir kämpfen dafür, dass es auch 2025 das Deutschlandticket weitergibt und es bezahlbar bleibt.

Für Fachkräfte haben wir das modernste Einwanderungsgesetz der Welt gemacht. Wir sorgen dafür, dass Geflüchtete sofort arbeiten dürfen und Sprach- und Integrationskurse besuchen können. Mit dem Chancenaufenthaltsrecht und der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts haben wir starke Anreize für gelingende Integration geschaffen.

Nach dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine haben wir zwei große Herausforderungen bewältigt:

Wir unterstützen die Ukraine humanitär, finanziell und auch militärisch. Wir sorgen zugleich dafür, dass der Krieg nicht weiter eskaliert, und schaffen Raum für Diplomatie. Genau bei diesem Thema geht unser Kanzler besonnen vor. Das wird nicht nur so von ihm erwartet, sondern ist auch der einzig richtige Weg. Darüber hinaus haben eine Million Kriegsflüchtlinge bei uns Schutz gefunden.

Wir haben die Erneuerbaren Energien im Rekordtempo ausgebaut. Mit Energie- und Strompreis-bremsen und dem Strompreispaket haben wir dafür



gesorgt, dass die Energieversorgung für Haushalte und Unternehmen nach dem russischen Gas-Aus sichergestellt ist und bezahlbar bleibt.

Die SPD ist die Partei, die alle Menschen in den Blick nimmt und keine Klientelpolitik betreibt. Wir haben sowohl für spürbare Rentenerhöhungen für 21 Millionen Rentner*innen gesorgt, als auch endlich das Bafög reformiert. Für mehr junge Menschen gibt es 15 % mehr Geld seit 2022, 27% höhere Elternfreibeträge und erstmalig eine 1.000 Euro Starthilfe für die Anschaffungen wie einen Laptop zu Studienbeginn oder die Kautions für ein WG-Zimmer.

Mit der Krankenhausreform haben wir die Finanzierung der Kliniken langfristig sichergestellt und die Behandlungsqualität gesteigert. Und dann sind da noch die unzähligen kleinen Räder, an denen wir gedreht haben, die das Leben einfacher machen: Wir haben die Digitalisierung der Verwaltung vorangetrieben, Bürokratie abgebaut, Glasfaser und Breitband ausgebaut und das Deutschlandtempo bei Genehmigungen eingeführt.

Wir kämpfen weiter. Für stabile Renten, bezahlbare Mieten, eine gute Gesundheitsversorgung, bezahlbare Pflege und eine Politik, die an der Seite der Familien steht. Für sichere und neue Arbeitsplätze in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Für unsere Demokratie und gegen Rechts. Und vor allem für ein Leben in Sicherheit und Frieden.

Wir Sozialdemokrat*innen sind Macher*innen. Wir klagen nicht, wir kämpfen. Wir stehen für Fortschritt und nicht für Rückschritt.

Wer seine Zukunft aktiv gestalten will, der sollte deshalb an unserer Seite stehen. In Kaufering, aber auch in ganz Deutschland.

Als Abgeordnete bin ich für Sie dabei immer erreichbar. Sei es in meinem Wahlkreisbüro in Landsberg auf einen Kaffee oder einfach per Mail an carmen.wegge@bundestag.de - Lassen Sie uns ins Gespräch kommen. Ich freue mich darauf, solidarische Grüße

Carmen Wegge MdB

Ausflugstipp in der Region

In Stoffen gibt es eine Fußballgolfanlage. Ähnlich wie beim Minigolf spielt man hier auf 18 Bahnen, mit dem Ziel, einen Fußball mit so wenig Versuchen wie möglich ins Loch zu schießen. Die Anlage bietet abwechslungsreiche Parcours und Hindernisse und ist ideal für Familien, Kindergeburtstage, Firmenevents oder Ausflüge mit Freunden geeignet. Bälle werden vor Ort zur Verfügung gestellt, und eine Einweisung erfolgt vor dem Spiel. Geöffnet wird der Fußballgolfplatz an allen schönen (trockenen) Tagen. An Schultagen ist er von 14 bis 20 Uhr geöffnet, an den Wochenenden und Ferientagen von 10 bis 20 Uhr. Im Zweifel per E-Mail anfragen: fcstoffen@gmx.de

Übrigens: Der Parcours steht nicht nur den Mitgliedern des FC Stoffen zur Verfügung. Familien und Gäste aus der Gemeinde und dem Umkreis seien herzlich willkommen.

Uns von der SPD Kaufering gefällt das Angebot der FC Stoffen sehr gut. Es ist familienfreundlich, kostenfrei und im Freien. Eine wunderbare Familienaktivität. Danke für das tolle Angebot.



Einladung zum Politik-Café mit Carmen Wegge



**Am Samstag, den 08.02.2024
um 14:30 Uhr in der Kletterei**

Wir laden Sie ganz herzlich ein, bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen (gratis) mit unserer Bundestagsabgeordneten Carmen Wegge ins Gespräch zu kommen. Lassen Sie uns in gemütlicher Runde über Politik, Ihre Anliegen und Ideen sprechen. Wir freuen uns darauf, Sie dabei zu haben!

Einladung zum Neujahrsempfang

Vorankündigung: Der Neujahrsempfang des Unterbezirks der SPD für den gesamten Landkreis findet statt am **Samstag, den 1. Februar 2025 um 15 Uhr im Historischen Rathaus in Landsberg.**

Zu guter Letzt

Politik lebt vom Austausch – von Ideen, Anregungen und der Diskussion über unterschiedliche Perspektiven. Genau das ist uns als SPD besonders wichtig. Haben Sie ein Anliegen, eine Idee oder möchten Sie sich mit uns über ein politisches Thema austauschen? Dann zögern Sie nicht, sich an uns zu wenden:

markus.wasserle@spd-kaufering.de

